

Das eifrige Studium des sogen. Seelenlebens bei niederen Thieren mit verhältnismässig einfachem Gehirn muß den psychologischen Fragen nach der Bedeutung und dem Zusammenhang cerebraler Bildungen mit psychischen Erscheinungen höherer Ordnung vorangehen.

MERZBACHER (Straßburg i. E.)

OTTO WIENER. **Die Erweiterung unserer Sinne.** (Hab.) Leipzig, Barth, 1900. 43 S.

Im Anschluß an eine Aufzählung zahlreicher feinsten Instrumente, welche die moderne Technik auf Grund der entwickelten physikalischen Erfahrungen herstellen konnte, wirft Verf. die Frage auf, welche Bedeutung die dadurch gewonnene Erweiterung unserer Sinne für die Erkenntnistheorie gewinnen kann und giebt einen Ausblick auf die Möglichkeit, uns mit Hilfe einer einheitlichen und erweiterten Theorie einstmals freimachen zu können von der Beschränkung, die uns die besondere Natur unserer Sinne auferlegt. Den Versuch zu einer solchen Theorie, die alle physikalischen Erscheinungen auf Bewegungen gleichartigen Stoffes zurückführt, hat HERZ in seinen „Principien der Mechanik“ hinterlassen.

MERZBACHER (Straßburg i. E.).

PREYER. **Die Seele des Kindes.** 5. Auflage. Nach dem Tode des Verfassers bearbeitet u. herausgegeben v. KARL L. SCHAEFER. Leipzig, Th. Grieben, 1900. 448 S.

Der neue Herausgeber, ein Schüler des Verf.'s, bezeichnet das vor zwanzig Jahren zum ersten Male erschienene Werk mit Recht als die noch immer reichlich fließende Quelle, aus der andere Autoren zu schöpfen pflegen, und auch darin muß man ihm Recht geben, daß er den Text, soweit irgend thunlich, unverändert gelassen hat. Am meisten haben die Abschnitte über die Entwicklung der Sinne Verbesserungen und Ergänzungen durch den Herausgeber erfahren, wobei die neueren Forschungsergebnisse berücksichtigt worden sind. Auch die Ausführungen über das Sprechenlernen weisen Zusätze aus der neueren und neuesten Literatur auf (LINDNER, AMENT, OLTUSZEWSKY u. A.).

Ob die Zusätze des Herausgebers nicht noch etwas reichlicher hätten ausfallen können, kann dahingestellt bleiben, denn was man in dem PREYER'schen Werke vor allen Dingen sucht, das sind die Beobachtungsergebnisse von PREYER selbst. Ihnen verdankt es seine Stellung in der Geschichte der Kinderpsychologie und seinen dauernden Werth.

Da wir einmal die Geschichte der Kinderpsychologie erwähnt haben, so mag noch darauf hingewiesen werden, daß auch in der 5. Auflage des PREYER'schen Buches (S. 353) noch von TIEDEMANN'S „Memoiren“ die Rede ist. Aus der Benennung, die PREYER von PEREZ übernommen hat, geht hervor, daß das Original PREYER nicht zu Gesicht gekommen ist. Da es sich hier um die ersten Anfänge der biographischen Methode auf dem Gebiete der Kinderpsychologie handelt, so mag auf Folgendes hingewiesen werden. Die TIEDEMANN'schen Aufzeichnungen erschienen, wie ich aus TIEDEMANN'S Psychologie ermitteln konnte, 1787 in den „Hessischen Beiträgen zur Gelehrsamkeit und Kunst“ unter dem Titel „Beobachtungen über die Ent-